

# BV sorgt für würdigen Abschluss

**2. Badminton-Bundesliga** Gifhorn beendet die Saison mit einem Sieg in Trittau.

Von Jens Semmer

**Gifhorn.** Zwei Abschiede, eine beachtliche Zuschauerzahl, zwei Punkte und das Zwilling-Doppel – der BV Gifhorn gestaltete sich einen gelungenen Abschied aus der 2. Badminton-Bundesliga.

Erhobenen Hauptes wollte sich der BV aus der Liga verabschieden – das gelang. Dabei drückten am Samstag im letzten Heimspiel die Verabschiedung von Maurice Niesner und Alicia Molitor (siehe Bericht rechts) und die ohnehin geringe Erfolgsaussicht gegen Blau-Weiß Wittorf das Sportliche etwas in den Hintergrund.

Zwei Höhepunkte gab es aber doch: Den überraschenden Vier-Satz-Erfolg von Daniel Porath und Sonja Schlösser im Mixed und das letzte „Zwilling-Doppel“ von Maurice und Robin Niesner. Das hatte sich Maurice Niesner für seinen letzten Auftritt als Spieler gewünscht. Nach der Niederlage in vier Sätzen erklärte er: „Es war ein gutes Spiel, auch der Rahmen stimmte. Es waren viele Familienmitglieder und langjährige Weggefährten da.“ Da störte es kaum, dass die übrigen Spiele jeweils glatt an die Wittorfer gingen. „Die Halle war so voll wie noch nie in dieser Saison“, freute sich Teamchef Hans Werner Niesner.



Robin (vorne) und Maurice Niesner schlugen letztmals gemeinsam für den BV Gifhorn auf. Foto: regios24/Sebastian Priebe

Ebenso freute er sich über den 5:2-Sieg am Sonntag beim TSV Trittau II, der allerdings auch stark ersatzgeschwächt angetreten war. Dass die Mühlenstädter einen 4:0-Start hinlegten, war dennoch nicht zwingend zu erwarten. Alicia Molitor punktete in ih-

rem letzten Spiel für den BVG zweifach: im Damendoppel mit Schlösser und – trotz etwas schwankender Leistung – auch im Einzel.

Auch Mirko Ewert war an zwei Zählern beteiligt, wobei er im 2. Herreneinzel nach verlorenem

ersten Satz ruhig blieb. „Er hat seine Taktik komplett geändert, hat mutiger gespielt und das Tempo variiert“, lobte Hans Werner Niesner und resümierte: „Das war ein schöner Abschluss. Unsere Ersatzspieler haben sich insgesamt hervorragend geschlagen.“

# BVG verabschiedet Maurice Niesner und Alicia Molitor

**Badminton** Der Routinier beendet seine aktive Laufbahn. Die 17-Jährige wechselt zum 1. BC Beuel.

**Gifhorn.** Noch am Freitag hatte Hans Werner Niesner verlauten lassen, dass mit Ausnahme seines Sohnes Maurice die deutschen Spieler und Spielerinnen trotz des Abstiegs in die Regionalliga ihre Zusage für die neue Saison gegeben hätten. Am Samstag überraschte der Teammanager des BV Gifhorn dann alle Anwesenden, als er vor dem ersten Spiel nicht nur seinen Sohn, sondern auch Alicia Molitor verabschiedete.

„Alicia wird in Bonn studieren und deshalb zum BC Beuel wechseln“, erklärte Niesner. „Sie hat in den vergangenen zwei Jahren bei uns eine gute Entwicklung genommen. Wir bedauern, dass sie uns verlässt, für die Gründe muss man aber Verständnis haben.“

Die 17-Jährige ergänzte: „Ich bin sehr dankbar dafür, dass mir hier die Chance gegeben wurde, in der 2. Liga zu spielen und mich persönlich und spielerisch weiter zu entwickeln.“ Eigentlich, so

Molitor weiter, habe sie Gifhorn nicht verlassen wollen. Die Möglichkeit wahrzunehmen, bei Beuel täglich an der Badminton-Akademie mit einem jungen Team trainieren zu können, und das in unmittelbarer Nähe ihrer Hochschule, sei aber der logische Schritt.

Mehr als 20 Jahre schrieb Maurice Niesner an der Badminton-Geschichte des BVG mit. Nun zwingen ihn anhaltende Hüftprobleme dazu, seine aktive Laufbahn zu beenden. „Es hat sich ja in letzter Zeit schon angedeutet, meine Einsätze wurden immer weniger. Ich habe hier viele Highlights erlebt, wobei der Aufstieg in die Bundesliga ganz weit oben steht“, erklärte er. Er werde dem Badminton sport erhalten bleiben, allerdings in anderer Funktion. „In Hamburg warten einige spannende Aufgaben auf mich“, sagte Maurice Niesner, der mit zweijähriger Unterbrechung seit 1996 für den BVG aufschlug. *jse/pr*



Hans Werner Niesner (links) und Leif-Olav Zöllner (rechts), 2. Vorsitzender des BV Gifhorn, bedankten sich bei Maurice Niesner und Alicia Molitor für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren. Foto: regios24/Sebastian Priebe

**■ BV GIFHORN – BLAU-WEISS WITTORF**

**1:6**

- 1. HD:** Friedenstab/Ewert – Geiss/Völker 9:11, 7:11, 7:11
- DD:** Molitor/Schlösser – Saniru/Küspert 3:11, 4:11, 2:11
- 2. HD:** M. Niesner/R. Niesner – Bednorsch/Hawel 11:9, 4:11, 11:13, 3:11
- 1. HE:** Dennis Friedenstab – Sebastian Schöttler 6:11, 6:11, 2:11
- DE:** Alicia Molitor – Sannatasah Saniru 7:11, 8:11, 8:11
- MX:** Porath/Schlösser – Geiss/Küspert 6:11, 12:10, 11:9, 11:7
- 2. HE:** Mirko Ewert – Rafal Hawel 3:11, 3:11, 3:11

**■ TSV TRITTAU II – BV GIFHORN**

**2:5**

- 1. HD:** Seifert/Rathjens – Friedenstab/Ewert 11:8, 9:11, 13:15, 10:12
- DD:** Gellsersen/Korsch – Molitor/Schlösser 7:11, 10:12, 14:15
- 2. HD:** Strehse/Zander – Porath/R. Niesner 10:12, 11:8, 11:3, 12:14, 8:11
- 1. HE:** Daniel Seifert – Dennis Friedenstab 12:10, 6:11, 11:6, 11:6
- DE:** Marina Korsch – Alicia Molitor 5:11, 11:13, 11:5, 4:11
- MX:** Strehse/Gellsersen – Porath/Schlösser 11:8, 11:8, 1:11, 11:6
- 2. HE:** Rasmus Zander – Mirko Ewert 11:4, 4:11, 8:11, 5:11

# Es „donnert“ über die volle Distanz

**Boxen** Mann gewinnt auch seinen zehnten Profikampf. Boot erstmals in der Ringecke.

Von Julian Jander

**Gifhorn.** Wenn Artur Manns Donnerschlag, seine krachende Rechte, auf den Kopf seines Gegners trifft, dann sind bisher fast alle eingeknickt. Nicht so der in Dachau lebende Taras Oleksiyenko. Der Ukrainer hielt dem Schlaggewitter des Gifhorer Cruisergewichtlers am Samstagabend in Potsdam volle acht Runden stand. An dem einstimmigen Punktsieg des früheren BCG-Amateurs bei der Profi-Ringpremiere des Gifhorer Trainers Vitali Boot änderte das allerdings nichts. Das lag vor allem daran, dass der „Donner aus Niedersachsen“ sich schnell wie der Blitz zeigte...

Der 26-jährige Artur Mann zeigte bei seinem zehnten Sieg im zehnten Profikampf gegen seinen sechs Jahre älteren Gegner eine von vorne bis hinten überzeugende Vorstellung – wobei die Auftaktrunde aufgrund eines Zeitnahmefehlers sogar mehr als vier statt der eigentlich drei Minuten dauerte. „Ich dachte auch schon: Irgendetwas stimmt hier nicht. Aber man trainiert so hart, dass man das auch übersteht“, sagte

Mann schmunzelnd. Alle acht Runden gingen auf das Konto großen Profitalents, das vom Berliner Wiking-Boxstall gemanagt und vom Hamburger Sauerland-Stall promotet wird.

Dabei packte Mann fast das gesamte Schlagrepertoire aus, bearbeitete den Ukrainer mit der Führhand, traf im Anschluss im-



mer wieder mit der Rechten über die Deckung zum Kopf – was Mann da zeigte, ging eindeutig viel zu schnell für Oleksiyenko. Bemerkenswert aber: Der Ukrai-



Sein Gegner hielt dem Donner lange stand: Artur Mann (links) siegte gegen Taras Oleksiyenko einstimmig nach Punkten. Erstmals in die Profi-Ringecke durfte Coach Vitali Boot (kl. Foto, rechts). Fotos (2): Klaus Frevert

ner zuckte nicht einmal, als würden die harten Einschläge keinerlei Wirkung hinterlassen. „Er hat schon ganz schön was ge-

schluckt“, so der „Thunder“ anerkennend. „Ich habe mir ein bisschen die Zähne an ihm ausgebissen.“ Trainer Vitali Boot, der dank einer neuen Regelung des Amateurverbands erstmals in die Profi-Ecke durfte, meinte: „Der Leberhaken könnte noch etwas häufiger kommen. Besonders aufregend war das Debüt sonst eigentlich nicht.“ Der Leberhaken war einst der Paradeschlag des früheren siebenfachen deutschen Superschwergewichts-Meisters. Und daran dürfte das Erfolgs-Duo auch in den kommenden Wochen ein wenig mehr arbeiten. Wie an

einem weiteren Punkt: „Ich habe gemerkt, dass mir hinten heraus ein wenig die Kondition gefehlt hat“, gestand Artur Mann, der den Sieg Teamkollege Eduard Gutknecht widmete: „Ich wünsche ihm eine schnelle Genesung!“ Bei seinem nächsten Gefecht darf ihm das nicht passieren, denn das wird über zehn oder zwölf Runden gehen: Für Mai ist das schon lange geplante Duell mit Alexander Peil angekündigt. Als Termine sind der 13. oder der 20. Mai angedacht. Es soll ein Titelkampf werden, als Austragungsort wird Karlsruhe gehandelt.

# Landestitel für Bier und Pulmann

**Boxen** BCG-Talente überzeugen in Oldenburg.

**Gifhorn.** Vitali Boot blickt auf ein sehr erfolgreiches Wochenende zurück: Der Trainer des BC Gifhorn feierte in Potsdam seine Profi-Premiere als Coach (siehe links) – und zwei seiner größten Amateur-Hoffnungen machten derweil in Oldenburg von sich reden.

Nick Bier (Jugend bis 60 Kilogramm) und Justin Pulmann (Jugend bis 81 kg) feierten dort ihre Niedersachsenmeister-Titel und qualifizierten sich für die deutschen Jugend-Meisterschaften.

Vor allem Top-Talent Nick Bier sorgte erneut für Aufsehen. „Er hat seinen Gegner nach allen Regeln der Kunst zerlegt. Und dabei war der kein schlechter“, erklärte Vitali Boot. Doch bereits in der zweiten von drei Runden war das ungleiche Gefecht beendet, als der Gifhorer seinen Kontrahenten zum dritten Mal auf den Boden geschickt hatte.

Justin Pulmann musste bei seinem Erfolg hingegen über volle drei Runden gehen, doch auch er glänzte mit einer starken Vorstellung – und dem Titelgewinn. *juj*



Nick Bier